

Prof. Dr. Bernhard Maisch, Feldbergstr. 45, 35043 Marburg, Germany, Tel. +49-6421-94690,
Email: bermaisch@gmail.com

Protokoll der ZOOM Online-Konferenz des Länderausschusses Deutschland-Südliches Afrika (Deutsche Sektion)

Zeit: Samstag, 12. März 2022 10:00-12:30 Uhr (MEZ) = 11:00-13:30 h South African Time)

<i>Zeit</i>	<i>Agenda</i>	<i>Referenten</i>
Ab 9:30	Login	
10:00	Begrüßung: Unsere Agenda und Ziele heute	PDG Bernhard Maisch (Chair)
10:10	Willkommen vom Leitdistrikt 1820	DG Edith Karos
10:15	Welcome by the Governors, PDGs and coordinators from the Southern African Distrikts 9350, 9370, 9400	DG Stella Anyangwe, PDG Annemarie Mostert, PDG Carl-Heinz Duisberg, DG Ian Robertson, DG Madeleine Webber, PDG Maud Boikanyo, Frank Schwardmann
10:25	Mitglieder der Deutschen Sektion des LA, Stand 5.3.2022	PDG Bernhard Maisch
10:30	Bericht zur Webseite	Rainer Christel, Sekretär
10:35	Bericht 2021-22 des Vorsitzenden	PDG Bernhard Maisch
10:45	Bericht der deutschen Koordinatoren für D 9350 für D 9400	PDG Wernt Brewitz PDG Jörg Dienenthal
10:55	Bericht der Koordinatoren aus dem Südlichen Afrika und Projektvorschläge aus Südafrika und Namibia	PDG Carl-Heinz Duisberg PDG Annemarie Mostert
11:15	Covid 19- Epidemiologischen Situation und Herausforderungen im Gesundheitssektor im Südlichen Afrika	PDG Rainer Moosdorf
11:25	Projektvorschläge aus Namibia	Frank Schwardmann (RC Klein-W.-V.)
11:35	BeeAfrican Project	Mems Ramaila (R eClub of SA D9400)
11:45	Tygerberg Children Hospital	Helène Visser (RC Blouberg)
11:55	Field Experience, Cycling	Christian Fey (RC Starnberg)
12:05	Mental Wealth in Teenies and Pre-Teenies after Covid	Ilse Jaquire (R eClub of SA D9400)
12:15	Aktuelle Förderung durch Global und Distrikt Grant Projekte	DRFCC Jürgen Stihl
12:25	Varia	
12:30	Verabschiedung	PDG Bernhard Maisch

Begrüßung

Der Vorsitzende, Bernhard Maisch, beginnt die Konferenz mit einer Solidaritäts- und Empathiebekundung für die Ukraine. Friede ist eines der zentralen Anliegen von Rotary. Friedensprojekte haben bei Rotary eine große Tradition. Bernhard erinnert an das von Carl-Heinz Duisberg und Wernt Brewitz unterstützte Projekt Khomani San – Living in Peace, das mittlerweile Weltkulturerbe ist. Er freut sich, dass bei der Konferenz der deutschen Sektion Gäste aus allen drei Partnerdistrikten 9350, 9370 und 9400 anwesend sind - Distrikten, die jeweils größer als ganz Deutschland sind.

Grußworte:

Edith Karos, Governorin des Leitdistrikts 1820 heißt die Teilnehmer aus Wiesbaden

willkommen. Sie kennt die Arbeit des Länderausschusses schon lange über die Berichte von Bernhard bei Distriktveranstaltungen.

Die Wichtigkeit von Länderausschüssen wird im Moment besonders durch die Länderausschüsse mit dem östlichen Europa sichtbar, die in die Task Force des deutschen Governorrats für die Ukraine eingebunden sind. Länderausschüsse sind wichtig in Friedens- aber auch ganz besonders in Kriegszeiten. Auch der Besuch in Namibia im Mai zur Übergabe von Büchern durch den Vorsitzenden des Länderausschusses sei wichtig, weil Rotarier sich vor Ort von der Wirksamkeit ihrer Unterstützung überzeugen können. Sie wünscht den Projekten Erfolg, den Mitfahrenden eine gute Reise und den Teilnehmern der Zoom-Konferenz eine fruchtbare Tagung.

Karl-Heinz Duisberg dankt Bernhard, der die letzten 5 Jahre einen tollen Job gemacht hat, und nennt ihn einen wahren Freund Afrikas.

Ian Robertson betont die positiven Auswirkungen, die der Ausschuss auf das Leben von Menschen im südlichen Afrika hat und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Annemarie Mostert bestellt Grüße von ihrer Gouvernerin und Incoming Governorin, die beide anderweitig im Einsatz sind. Sie stellt fest, dass die Partnerschaft mit den deutschen Rotariern besonders ist, weil es eine Partnerschaft mit Freunden ist.

Frank Schwardmann grüßt aus einem Coffeeshop, den Rotary und Rotaract hauptsächlich für ältere Deutschsprachige in Windhoek betreiben. Er freut sich darauf, die Freunde in echt zu sehen, die er bislang nur von den kleinen Zoom-Bildern kennt.

Madleine Webber grüßt alle und freut sich, Teil dieses wertvollen Netzwerks zu sein.

Mitgliederentwicklung:

Die deutsche Sektion hat jetzt 36 Mitglieder.

Alle Distrikte sind durch einen oder mehrere Vertreter vertreten.

Der Länderausschuss hat nicht nur Freunde, sondern macht auch Freude.

Carl-Heinz Duisberg wurde zum Vorsitzenden der Sektion im südlichen Afrika ernannt.

Nach dem Wechsel des Vorsitzes in der deutschen Sektion am 1.7.2022 zu Rainer Moosdorf bleibt Bernhard stellvertretender Vorsitzender. Er freut sich über zwei Zugänge aus der Schweiz, die mit einem eigenen Projekt sehr aktiv in der Region Kapstadt sind.

Rainer Moosdorf grüßt die Runde und meint, er trete als künftiger Vorsitzender in große Fußspuren, mindestens Schuhgröße 60. Bernhard versichert aber mit Bernhard Shaw: „Tradition ist eine Laterne, der Dumme hält sich an ihr fest, dem Klugen leuchtet sie den Weg.“

Website:

Der Sekretär Rainer Christel bittet um Material für die Website. Die Webseite soll bei deutschen Rotariern die Begeisterung für ein Engagement im südlichen Afrika wecken. Artikel können von jedem eingestellt werden, der möchte. Zugangsdaten stellt Rainer gerne zur Verfügung. Die Veröffentlichung ist selbsterklärend und einfacher als bei einem Textprogramm. Wichtig: Die Artikel sollen die Begeisterung und den Spirit der Beteiligten vermitteln und nicht nur reine Zahlen zu Finanzierungen. Die gehören aber mit dazu.

Bericht des Vorsitzenden

Bernhard Maisch erinnert an die Begegnungen mit vielen Freunden bei der RI-Convention in Hamburg, an die ABCD-Kriterien für erfolgreiche Global Grants und wie sich unsere Sicht auf

Afrika von den 3 Ks (Krise, Korruption, Konflikte) zu den 4 Ws (Würde, Widerspruchsfreiheit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit) wandeln sollte. Stefan Liebing, Mitglied unseres Länderausschusses, hatte diese Kriterien in der FAZ und beim Ausschusstreffen in Berlin vorgestellt. Zu den erfreulichen Erinnerungen des letzten rotarischen Jahres gehörte das 100-jährige Jubiläum von Rotary in Afrika, für die Annemarie Mostert besondere Anerkennung verdient.

Auf der virtuellen RI Convention in Taipeh unter RI Präsident Holger Knaak waren die Länderausschüsse in der Preconvention sehr präsent mit dem Thema „Länderausschüsse eröffnen Möglichkeiten zum Frieden“. Bernhards Fazit: Länderausschüsse werden mehr wahrgenommen. Sie haben aber keine eigenen Gelder, sondern nur Kompetenz und Gewicht in eigenen Clubs und Distrikten, die sie in die Waagschale werfen sollten.

Danach berichtet der Vorsitzende von den erfolgreichen Projekten des letzten 2 Jahre, z.B. dem GG zur frühkindlichen Erziehung mit dem RC Haenertsburg und dem Thusanang Trust, dem in Rekordzeit von 2 Wochen genehmigten GG für das Tyberberg Hospital zusammen mit dem RC Blouberg, dem Distriktgrant für Go for Gold, das nicht GG-fähig ist, der Genehmigung des GG für das Limpopo Food Garden Projekt mit dem RC Haenertsburg und dem Cooperationspartner CHoiCe, den nicht-rotarischen Schulprojekten von Wolfgang Fiedler in Namibia und vom gerade genehmigten Distriktgrant für das Schulbuchprojekt in Kavango-West.

Es gibt vielfältigen Möglichkeiten, Afrika und die Chancen für Rotary bekannt zu machen: Im Leitdistrikt war es das Online-Gesprächsformat 1820 Connect, die Webseite des LADSA und unseren regelmäßigen Newsletter.

Bericht der deutschen Koordinatoren

Wernt Brewitz:

Er berichtet von einer großen Friedens-Demonstration der NGOs in Wolfenbüttel gleichzeitig zu unserer Konferenz, bei der er gerne Rotary repräsentiert hätte.

Das Jahr 2020-2021 war ein gutes Jahr. Zwei Projekte, ein Distriktprojekt und ein GG, wurden unter seiner Initiative und mit seinem Club erfolgreich abgeschlossen: ein Projekt für Schulspeisung in Helderberg für Kinder, die wegen Corona-Schulschließung unversorgt blieben und ein Global Grant für das Helderberg-Hospital während der Pandemie mit Ausstattungen zur Bekämpfung von Covid-19. Ein Projekt zur hausnahen Nahrungsversorgung konnte dagegen nicht mehr unterstützt werden. Ein Projekt in Otjiwarongo für eine „deutschen“ Schule sollte sich diese Schule für alle Ethnien öffnen, und auch versuchen das BMZ finanziell einzubinden.

Außerdem berichtet er von einem angedachten Wasserprojekt mit Annemarie in der Okavango-Region. Tiefengrundwasser mit geringem Salzgehalt wurde durch Probebohrungen bereits durch Kollegen seiner Universität erkundet. Er meint aber auch: „Gegenwärtig habe der schreckliche Krieg in der Ukraine Priorität, dort kämpfe die Bevölkerung um Freiheit und um Überleben. Wer das sieht, hat nichts anderes im Sinn, als ihnen zu helfen“.

Bericht der Koordinatoren im südlichen Afrika:

Karl-Heinz Duisberg dankt Stella, Maddy und Ian für ihr Engagement im LA. Kevin ist glücklicherweise auch das erste Mal dabei heute.

Ursprünglich sollten die Gartenprojekte überall im Land initiiert werden. Teilnehmer haben sich zu richtigen Unternehmern entwickelt, die ihre Lebensmittel auf Märkten

weiterverkaufen. Seine Wahrnehmung: Wenn ein Projekt abgeschlossen ist, sind andere nicht nur am Horizont, sondern schon da. Er versichert der deutschen Sektion, dass wir ruhig schlafen können, weil jeder Cent unserer Unterstützung sinnvoll für die Projekte verwendet wird. Aber auch in Richtung Europa gibt es schon Unterstützung: In Afrika produzierte Schlafsäcke, in denen man laufen kann, werden über die Niederlande in die Ukraine geschickt.

Annemarie Mostert ergänzt bei den 4 Ws von Bernhard durch zwei Es:

„Equality“ als Basis für Projektzusammenarbeit und „Establishing of Jobs“. Wir dürfen kein Ziel hintanstellen, aber es dicke Bretter zu bohren. Es dauerte 267 Jahre, um die Gender-Gap zu schließen.

Auch bei Konferenz mit Sheka Meta letzte Woche in Mozambique wurde eine große Summe für die Ukraine und Polen gesammelt.

Ian ist am Wasserprojekt in Namibia dran und wird demnächst berichten.

Frank Schwardmann berichtet von einem erfolgreichen GG-Projekt für eine Schule in Tses/Karas-Region in der Mitte Namibias. Der RC Mainz 50Grad Nord und RC Klein-Windhoek Valley (Host), haben vor, einen Internetunabhängiges Learning-Hub zu etablieren.

Als neues Projekt ist bei Swakopmund ein Open Doors Education Centre (ODEC) in Planung durch Volkan Sazli, das neben einem Kindergarten auch zusätzlichen Unterricht für Unterprivilegierte am Nachmittag bieten soll.

Covid hat die Situation der Waisenhäuser in Namibia weiter verschärft. Ein Projekt zur Unterstützung von betroffenen Kindern mit posttraumatischer Belastungsstörung, deren Eltern im Krankenhaus an Covid verstorben sind. Diese Kinder wachen mitten in der Nacht auf, schreien, nassen mit 14 Jahren wieder ein

Weitere Berichte und Projektvorstellungen

Rainer Moosdorf beschreibt unsere Situation aus Sicht des Mediziners: die Klimakrise besteht weiter (Hochwasser), Krieg in Europa, gegenwärtig in der Ukraine fordert täglich Todesopfer und setzt Flüchtlingsströme in Bewegung, , die Covid-19 Pandemie grassiert weiter.

Jetzt realisieren wir, dass auch Kinderlähmung immer noch ein Thema ist.

Wir müssen uns immer noch für End-Polio engagieren. Solange Covid nicht überall im Griff ist, ist es nirgends im Griff. Genauso ist es bei Polio. Deshalb sollte sich Rotary nach der erfolgreichen Kampagne gegen Kinderlähmung generell für Impfprogramme engagieren - mit seiner Erfahrung und seinem Engagement. Zur Zeit herrscht auch in Afrika Skepsis bei den Covid-Impf-Programmen. Menschen flüchten vor Covid-Impfungen sogar über die Grenze. Rotary könnte Impf-Programme in seine Projekte integrieren und seine Erfahrung nutzen. Das wird auch noch bei Malaria wichtig werden. Das erste Impfprogramm in Sambia und Uganda gegen Malaria startet noch dieses Jahr. Parallel dazu müssen Präventionsprogramme aufgesetzt werden, weil die Impfung nur 30 bis 40 Prozent der Krankheiten verhindert. Im Laufe des Jahres wird es noch wirkungsvollere Impfungen geben wird.

Mems Ramaila berichtet von der Initiative Bee Africa in Marikana. Die Siedlung kam durch die 43 Minenarbeiter in die Schlagzeilen, die bei einem Streik am 16. August 2012 erschossen wurden. Ihre Initiative züchtet Bienen, die ökologisch essentiell zum Bestäuben von Kulturpflanzen sind. Honig ist eine neue Einkommensquelle für die arme Landbevölkerung. Dazu produziert Bee Africa mittlerweile auch Bienenkörbe.

Geplant ist ein Erholungspark für die Bevölkerung, da es in der Gegend noch keine Freizeitangebote gibt, und um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben Ihre Geschichte aufzuarbeiten.

Helène Vissers berichtet über den geplanten geplanten Global Grant für ein für Frühchen geeignetes ultradünnes Bronchoskop und eine Cryo-Sonde für das Tygerberg Children Hospital. Hierzu fehlt noch ein substantieller Anteil der Projektfinanzierung.

Christian Fey stellt sich Mitglied im Länderausschuss vor. Er arbeitete 29 Jahre in einer Versicherungsgesellschaft in SA und Singapur, ist mittlerweile selbständig. 2001 wurde er in den Rotaryclub von Annemarie Mostert aufgenommen und war seit 2014 die Kontaktstelle für Singapur zuständig. Zurzeit nimmt er an einem Benefiz-Radrennen bei Kapstadt teil, das eine große Tradition hat mit bis zu 35.000 Teilnehmern, aber jetzt leider unter der wirtschaftlichen und Covid-Lage leidet. Christian Fey ist jetzt das 14mal dabei. Während der weiteren Konferenz stellt sich heraus, dass Ian Robertson einer der Organisatoren dieses Radrennens ist.

Freund Feys Rotary Club RC Starnberg hat eine Partnerschaft mit RC Paal, unterstützt ein Gardening Projekt für ein Heim für psychisch Kranke und ein Early Childhood Programm und engagiert sich für das Radfahren als Transportmittel Er ist für 2024-25 als Governor im Distrikt gewählt.

Ilse Jaquire ist seit letztem Jahr November Mitglied im Rotary E-Club Southern Africa und stellt ein Projekt zum Thema „Psychische Gesundheit – Erkennen und Vorbeugen von Angststörungen bei Schülern“ vor.

Es geht um ein GG-Antrag in 2 Phasen: Phase 1 „Road show“ zu Ermittlung des Bedarfs; Phase 2 Mentorenprogramm und Training für Lehrer/_innen und Lehramtsstudenten in den Themen mentale Gesundheit.

Jürgen Stihl freut sich, dass er diesmal bessere Nachrichten hat als bei der letzten Konferenz. Es gibt Mittel vom Distrikt 1820 für Grants. Die Funds von der TRF sind ab 7/2022 wieder verfügbar. Ein Highlight am Rand: es gibt dieses Jahr wieder die Documenta in Kassel.

Wolfgang Handt konnte ca. 18 tsd. Euro für Go for Gold in 2021 sammeln. Wichtig wäre eine dauerhafte Plattform für die Unterstützung von Go for Gold, damit die Organisation weiß, womit sie kalkulieren kann. Leider haben wir bei Rotary selten die Möglichkeiten für langfristige Projekte.

Unter Varia fordert Bernhard noch unsere Freunde aus dem südlichen Afrika zur Stellungnahme auf. Sie weisen bei dieser Gelegenheit auf das African Community Mediator Programm hin, das von allen drei Distrikten langfristig unterstützt wird. Carl-Heinz fragt dann noch, wen man in Houston zur RI Weltkonferenz treffen kann. Aus seinem Distrikt kommen etliche Rotarier und er freut sich auch auf deutsche Freunde.

Der Vorsitzende beschließt die Konferenz pünktlich mit den Worten:

„Stay healthy, stay active for projects and peace, stay with us in our ICCI!“

Rainer Christel
(Sekretär)

Bernhard Maisch
(Vorsitzender)



Anwesenheitsliste

Wolfgang Ball
Wernt Brewitz
Rainer Christel
Grant Daly
Kevin Dersley
Carl-Heinz Duisberg
Christian Fey
Harald Frei
Rodney Genricks
Wolfgang Handt
Angela Haug
Frank Hoerl
Ilse Jaquire
Rolf Justi
Edith Karos
Stefan Liebing
Bernhard Maisch
Lebo Makhathiniza
Koeki Makunyane-Quashie
Konrad Meyfarth
Klaus Meyer
Rainer Moosdorf
Annemarie Mostert
Kobla Quashie
Mems Ramaila
Ian Robertson
Joan Sainsbury
Frank Schwardmann
Jürgen Stihl
Helène Visser
Madeleine Webber